

Für die Leidenden sei mir keine Anstrengung zu groß.

Pauline von Mallinckrodt, 1853

Wir danken Ihnen für jede Spende, wir danken allen, die eine Patenschaft für ein Kind/einen Jugendlichen übernehmen oder bereits übernommen haben.

Sie geben damit notwendige Lebenshilfe, Hoffnung und Aussicht auf eine bessere Zukunft. Eltern und Kinder sind für Ihre Unterstützung sehr dankbar.



Palmsonntag, 25. März 2018

Wir treffen uns um 9:30 Uhr auf Battenfeld's Wiese um Fahrgemeinschaften zur Fazenda nach Hellefeld zu bilden. Dort beten wir gemeinsam mit den Frauen der Fazenda den Kreuzweg der rund um die Kirche gestaltet ist.

Zum Abschluß gibt es noch einen kleinen Imbiss auf der Fazenda. Die Rückfahrt ist gegen 14:00 Uhr geplant. Anmeldung und weitere Infos bei Familie Westermann 02373/600374

Spendenkonto:

Kolpingsfamilie Heilig Kreuz

IBAN DE94 4455 1210 1805 0061 50

BIC WELADED1HEM

Sparkasse Märkisches Sauerland
Hemer-Menden

Verwendungszweck:
Fastenmarsch 2018

Spendenquittungen können ausgestellt werden, bitte dazu Anschrift im Verwendungszweck angeben.



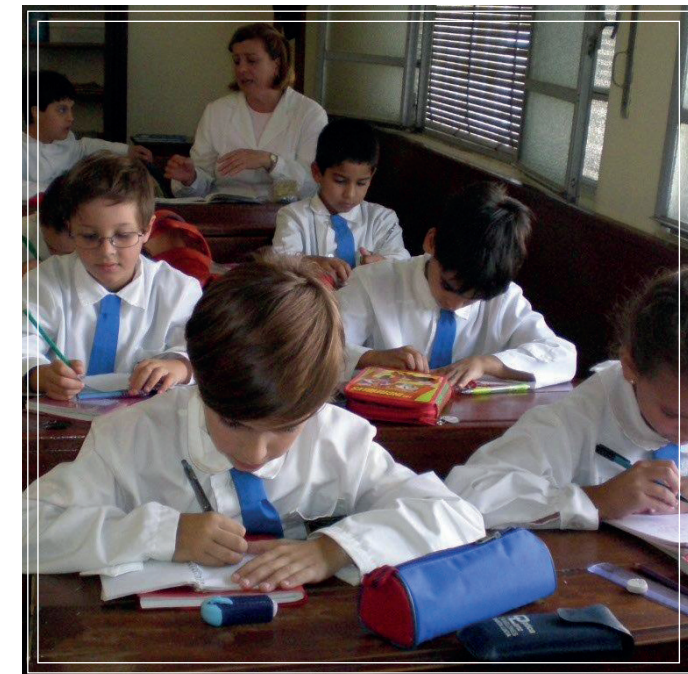
Kolpingsfamilie Heilig Kreuz

Wir unterstützen das Projekt



Schwestern der
Christlichen Liebe

**SCHULBILDUNG FÜR ARME KINDER
IN URUGUAY**



Träger: Schwestern der Christlichen Liebe, Paderborn

Das Projekt

In Montevideo, der Hauptstadt Uruguays, leben und arbeiten die Schwestern in der Nähe von Menschen, die in existentieller Armut leben. Abgesehen von wenigen sehr Reichen, lebt der größte Teil der Bevölkerung dieses Landes in Armut. Bestechung und Korruption unterdrücken sozio-ökonomische Strukturen und führen zur ungerechten Verteilung der Güter. Die wirtschaftliche Lage mit einem immer größeren Ausmaß an Arbeitslosigkeit lässt die Menschen in Angst und Sorge und oftmals in Resignation versinken. Von der Existenznot besonders betroffen sind kinderreiche Familien. Sie wohnen oft in kleinen Hütten aus Lehm, Pappe oder Blech, ein Fetzen Stoff ersetzt die Tür. Den Kindern fehlt es an Nahrung, Kleidung und vor allem an guter schulischer Ausbildung, die eine nachhaltige Verbesserung bewirken könnte.

Die Schwestern versuchen, der vielgestaltigen Not mit bestmöglicher Hilfe zu begegnen. Hier sind insbesondere die Schulen am Rand dieser Elendsviertel gefordert. Sie bieten Erziehung, Bildung und Lebenshilfe für Kinder und Jugendliche, die dadurch die Chance auf eine bessere Zukunft erhalten.



Die Schulen bekommen jedoch keine staatliche Unterstützung und viele Eltern können infolge der beschriebenen Verhältnisse das erforderliche Schulgeld, von dem alle Personal- und Sachkosten bestritten werden müssen, nicht aufbringen.

In dieser Situation sehen die Schwestern in Deutschland sich herausgefordert, ihren Beitrag für eine bessere, menschenwürdige Zukunft der Kinder zu leisten.

Im Sinne der Ordensgründerin Pauline von Mallinckrodt, die sich vor allem armen Kindern zuwandte, versuchen sie, eine Antwort zu geben mit dem Projekt „Schulbildung“. Der Wunsch und das Ziel ist es, möglichst vielen Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. Neben einer guten Erziehung und Bildung erhalten sie hier täglich eine Mahlzeit (oft ihre einzige), kommen für viele Stunden aus ihrem Milieu heraus und gewinnen so allmählich eine Perspektive für ihr Leben.

Ein paar Worte der Schwestern

Unser Projekt „Schulbildung für arme Kinder in Uruguay“ trägt gute Früchte. Die Unterstützung vieler Menschen ermöglichte es unseren Schwestern, immer wieder Kinder kostenlos aufzunehmen und sie auch weiter zu fördern. Die Eltern sind sehr dankbar, auch wenn sie nur einen Teil des Schulgeldes zahlen brauchen.

Nun ist es uns ein Anliegen, die Schulgelder auch für die jeweils neu beginnenden Schuljahre aufzubringen, damit ein qualifizierter Schulabschluss gesichert ist. Und natürlich sollen auch weitere – möglichst viele – Kinder in das Förderprogramm neu aufgenommen werden.

Wir danken Ihnen für jede Spende, wir danken allen, die eine Patenschaft für ein Kind/einen Jugendlichen übernehmen oder bereits übernommen haben. Sie geben damit notwendige Lebenshilfe, Hoffnung und Aussicht auf eine bessere Zukunft. Eltern und Kinder sind für Ihre Unterstützung sehr dankbar.

